

zu Eichte-Unterste

Schublade - NR

Quelle: BZ 01.03.2011

Das meint

Zum Leserbrief „Wurde die Junge Union benutzt?“ von Rüdiger Lichte vom 26. Februar:

Unterste Schublade

Rüdiger Lichte, Verfasser des Leserbriefes „Wurde die Junge Union benutzt?“ bezeichnet mich und meine beiden Kreistagskollegen Hermann Norden und Dr. Karl-Ludwig von Danwitz als „selbst ernannte Despoten“. Weiß der Verfasser eigentlich, was er da schreibt?

Um jedem einmal vor Augen zu führen, was man unter Despoten oder Despotismus versteht: Der Despotismus (griechisch despotía von despótes „Herr“) ist eine Staatsform, in der das Staatsoberhaupt (der Despot) die unumschränkte Herrschaft ausübt. Heutzutage wird der Begriff meist abwertend im Sinne von „Gewaltherrschaft“ gebraucht (nachzulesen im Wikipedia-Lexikon). In der neueren Zeit des Despotismus wurden Menschen wie Adolf Hitler, Josef Stalin, Benito Mussolini, Francisco Franco und so weiter als Despoten bezeichnet. Herr Lichte stellt uns somit auf eine Stufe mit diesen Herren. Das geht entschieden zu weit. Das ist nicht nur eine unsägliche Beleidigung, sondern geht weit unter die Gürtellinie.

Bei allem Respekt vor Meinungsunterschieden: Ich habe seit meiner Kindheit gelernt, dass man seinem Gegenüber mit Respekt und Würde begegnet. Das, was Herr Lichte getan hat, ist unterste Schublade und bedarf einer öffentlichen Entschuldigung. Ich bin gespannt, ob Herr Lichte dieses letzte Zeichen von Anstand besitzt oder ob er auch zu denjenigen gehört, die Menschen schnell an den Pranger stellen, sie beleidigen, denunzieren und dann, wenn der Wind entgegenkommt, sich ganz schnell wegducken!

Gudrun Pieper
CDU-Kreisvorsitzende
Moorstraße 2